Ewigkeitssonntag auf dem Platz bei offener Kirche

Grundidee:

Musikalische und inhaltliche Impulse draußen und dazu eine offene, gestaltete Kirche mit kleinen Beteiligungsformaten drinnen. (s.a. Anregungen für die Gestaltung von offenen Kirchen)

* Für den Ewigkeitssonntag wäre ein Gottesdienst am Nachmittag/ Abend zur Dämmerung denkbar.
* Bei Regengefahr ggf. Pavillons aufstellen
* Fackeln und Kerzen könnten den Platz erleuchten.
* Schöne melancholische Livemusik und eine gute Lesung der Offenbarung draußen
* Dann könnten die Namen der Toten vor der Kirche verlesen und Grablichter angezündet und unter einem Pavillon auf die Erde gestellt werden. Wer das nachmittags im Dämmerlicht macht, hat es eindrucksvoll schön. Die Lichter können stehenbleiben – oder von den Angehörigen dann in die Kirche auf den Altar gebracht werden.
* Die Kirche wäre offen und lädt ein zu Gebet und Segnung.
* Dazu braucht es dann eine sensible Ansage, dass die Menschen nacheinander in die Kirche gehen. Draußen auf dem Platz noch ein bisschen schöne Musik und Tee /Punsch, dass man Grund hat zu verweilen und es kein Gedrängel gibt vor der Kirche
* Eingang und Ausgang trennen, das Procedere sorgsam ansagen
* Dann können die Menschen wie beim Wandelabendmahl zum Altar gehen, einen Segen empfangen, innehalten, eine Segenskarte mitnehmen…oder so.

Man braucht Ordner und in der Kirche einen gut sichtbar markierten Weg und getrennten Ein- und Ausgang.

Autorin: Melanie Kirschstein.